

Anmeldung per Fax
Wenn Sie sich per Post anmelden, bitte
umseitiges Programm vorher kopieren.

Ja, ich nehme am **55.** Dortmunder Dialog teil.

Name

Vorname

Firma

Straße

PLZ/Ort

Telefon

e-mail

Gesellschaft zur Förderung
des Strukturwandels in der
Arbeitsgesellschaft e.V
Frau Klaudia Juhnke
Evinger Platz 15
44339 Dortmund

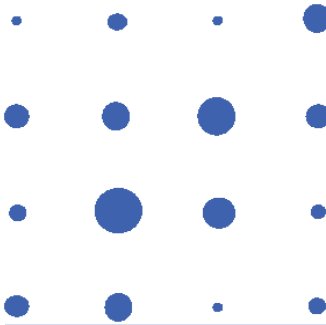
fon 0231 - 985 11 50
fax 0231 - 85 96 100

Bankverbindung
Stadtsparkasse Dortmund
Konto: 151 003 214
(BLZ 440 501 99)

Gesellschaft zur
Förderung des
Strukturwandels in
der Arbeitsgesellschaft
e.V.

Evinger Platz 15
44339 Dortmund
Telefon 0231 - 985 1150
Telefax 0231 - 85 96 100
info@gfsdortmund.de

www.gfsdortmund.de



Vorstand

Vorsitzender:

Dr. Horst Günther

Stellv. Vorsitzender:

Jutta Reiter

Vorsitzende DGB-Region
Dortmund-Hellweg

Angela Feuerstein

Mitglied der Geschäftsleitung
Systemberatung Müller &
Feuerstein SMF KG

Prof. Dr. Jürgen Howaldt

Geschäftsführender Direktor
Sozialforschungsstelle
Dortmund ZWE TU Dortmund

Udo Mager

Geschäftsführer
Wirtschaftsförderung
Dortmund

Prof. Dr. Rolf Reppel

Mitglied des Vorstands
Arbeitsdirektor,
ThyssenKrupp Services AG

Geschäftsführer:

Dr. Hans-Werner Franz



gefördert durch:



DORTMUND

DORTMUNDER DIALOG 55

Wozu brauchen wir
**Kreativ
wirtschaft?**



Donnerstag, 11. März 2010, 18.00 Uhr



Freizeitzentrum West
FZW Club
Ritterstr. 20
44137 Dortmund

Kreativwirtschaft wird neuerdings als eine Art Zauberwort für regionale Entwicklung gebraucht. Was hat es damit auf sich?

Dahinter steckt die einfache Idee, dass Unternehmen heute in erster Linie nach kreativen Menschen Ausschau halten und dahin gehen, wo sie diese Menschen finden. Das sei am ehesten dort der Fall, wo sich wissensintensive Wirtschaftsballe, sagt Richard Florida, der US-amerikanische Wirtschaftswissenschaftler. Er hat sogar einen Index für solche 'Kreativ-Cluster' gebildet, der sich aus den Teilindikatoren Technologie, Talent und Toleranz zusammensetzt.

Nach Floridas Theorie besteht die "kreative Klasse" aus den "supercreative cores", z.B. Menschen, die in Wissenschaft, Kunst, Lehre, Design oder auch als Unternehmer/innen aktiv sind, und den "creative professionals", deren Arbeit eigenständiges Denken und kreative Problemlösungen erfordert, z.B. Anwälte, Manager, Facharbeiter, Ärzte (Männer wie Frauen).

Toleranz steht dabei für die Offenheit einer Gesellschaft oder Region, durch welche ein großes Spektrum an verschiedenen Persönlichkeiten angezogen wird, was zu einem hohen Austausch an neuen Ideen führt. Regionen, in denen diese drei Aspekte stark vertreten sind, sind weltoffene, bildungsstarke und mit zukunftssträchtigen Wirtschaftsbranchen ausgestattete Regionen. Kunst und Kultur sind dabei Attraktivpunkte, die bei Standortentscheidungen von Unternehmen und Individuen eine wichtige Rolle spielen.

Was heißt das für die Metropole Ruhr? Was für Dortmund? Wie können kreative Anwendungen der TTT-Formel für Dortmund aussehen? Darüber diskutieren Referenten, Podium und Publikum.

18.00 Uhr Begrüßung
Dr. Horst Günther
Vorsitzender der GFS

18.15 Uhr Die Bedeutung der Kreativwirtschaft für die Metropole Ruhr
Prof. Dieter Gorny
Direktor für Kreativwirtschaft der Europäischen Kulturhauptstadt Ruhr.2010

18.45 Uhr Kreativwirtschaft – Chance für Dortmund
Udo Mager
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund



Anfahrt



19.15 Uhr Podiumsdiskussion
Moderation:
Udo Mager
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung Dortmund

Podium
Dr. Ernst Faltz
Geschäftsführer WDD 3C
Dr. Faltz, Stute & Partner GmbH

Dr. Elmar Konrad
Projekt Kultur.Unternehmen.Dortmund
Wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Fakultät der TU Dortmund

Inez Koestel
Direktorin und Geschäftsführerin WAM
Die Medienakademie Koestel & Co. KG

Kirsten Behnke
Kulturwissenschaftlerin
Mitglied der ver.di-Selbständigengruppe

20.00 Uhr Gute Gespräche bei gutem Essen und Trinken